

JAHRBUCH
DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
ZU BERLIN

1952—1953



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN 1955

Vom POLYBIOS-LEXIKON (Bearbeiter: *Arno Mauersberger*) ist die erste Lieferung im Manuskript abgeschlossen; die Bearbeitung des Drucktextes wird fortgesetzt. Im kommenden Jahr ist mit dem Erscheinen der ersten Lieferung zu rechnen.

Die Aufgabe der Kommission CORPUS MEDICORUM GRAECORUM (Vorsitzender: Hr. *Johannes Stroux*) ist die Herstellung von Ausgaben der antiken griechischen Ärzte, die den kritischen Anforderungen unserer heutigen Wissenschaft entsprechen. Denn obwohl heute immer klarer die Bedeutung der antiken Ärzte für die gesamte Kultur- und Gesellschaftsgeschichte erkannt wird, sind wir immer noch auf völlig veraltete Ausgaben z. T. des 16. und 17. Jahrhunderts angewiesen. Die Aufgabe hat sich als sehr ergebnisreich, aber auch als äußerst schwierig erwiesen, da zu ihrer Bewältigung neben dem philologischen Können auch Einsicht in die behandelten fachwissenschaftlichen Fragen benötigt wird. So ist das entscheidende Hemmnis für die endliche Erfüllung der Arbeit, von der bisher etwa ein Drittel geleistet ist, die Gewinnung von geeigneten Mitarbeitern. Wenn auch eine Reihe westdeutscher und ausländischer Mitarbeiter ehrenamtlich mitarbeiten, so ist doch die Erzielung einer leistungsfähigen Arbeitsgruppe erforderlich.

A. Ausgaben.

1. Hippokrates, Epidemien (*Karl Deichgräber*). Durch die schwierige Korrektur und vor allem infolge des noch ausstehenden Abschlusses des 2. Ms.-Teiles wird der Druck erst 1956 abgeschlossen werden können.
2. Die Überarbeitung der Rabeihlischen Ausgabe von Galen? De fasciis durch *Konrad Schubring* mußte zurückgestellt werden, da sich die Benutzung einer Handschriftenphotographie zur Überprüfung der Kollation als wünschenswert erwies.
3. Galen. Die Ausgabe der beiden polemischen Schriften gegen Lykos und Julianos, hrsg. von *Ernst Wenkebach*, erschien 1952 als Bd. V 10,3 im Akademie-Verlag.
4. Die Vorarbeiten für eine Ausgabe der gynäkologischen Schrift Hippocratis De mul. affectionibus (Kollation der Handschriften Marcianus gr. 268, Vatic. gr. 276, n. Urbinas 68) wurden von *Walther Putzger* plangemäß erledigt.

B. Indices.

Die Hauptarbeit der Arbeitsstelle galt im Berichtsjahre den Indices, die die sachliche Auswertung der vorgelegten Texte erleichtern sollen.

1. zu Galens Epidemien Kommentaren*

a) griech. überlieferter Teil, Manuskript *Ernst Wenkebach*.

Zum Ende des Berichtsjahres lagen die letzten Fahnen vor, die aber noch zum guten Teil durchgearbeitet werden müssen. Infolge des Gesundheitszustandes des Autors ruht die Hauptlast der Korrektur auf der Arbeitsstelle. Da alle Stellen nachgeprüft werden müssen, geht die Arbeit nur langsam voran, die erste Korrektur soll bis Mai 1954 abgeschlossen sein (*Konrad Schubring, Johannes Patek*).

b) arab. überlieferter Teil. Das Manuskript des Index zu den arab. überlieferten Teilen ist bis zu dem Buchstaben I vorgeschritten. Der Termin der Wiederaufnahme dieser Arbeit hängt von dem Abschluß der Korrekturarbeit ab.

2. Die Verzettelung des Oribasius für den Index (*Margarete Häsler*) ist bis Bd. 1, 2, Buch 13 gediehen.

Die im Jahre 1950 errichtete ARBEITSSTELLE DES MITTELLATEINISCHEN WÖRTERBUCHES (Leiter: *Johannes Schneider*) arbeitet an der von der Union académique internationale unternommenen Neuherausgabe des Du Cange und an der Ausarbeitung eines mittellateinisch-deutschen Wörterbuches mit, das für die wissenschaftliche Arbeit auf allen Gebieten des Mittelalters, soweit lateinische Quellen vorliegen, ein besonders dringendes Desiderat darstellt. Die allgemeinen Richtlinien für die Arbeiten sind von der *Kommission für die Herausgabe eines Mittellateinischen Wörterbuches* in München, deren Vorsitz Hr. *Johannes Stroux* führt, der zugleich Vertreter der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist, aufgestellt.

Die Arbeiten des seit 1939 bestehenden deutschen Unternehmens befinden sich noch im Stadium der Materialsammlung, deren Abschluß jedoch in absehbarer Zeit zu erwarten ist. Das zu bearbeitende Quellenmaterial ist unter den Arbeitsstellen in München bzw. Berlin so aufgeteilt, daß der Berliner Arbeitsstelle die lexikalische Auswertung der Masse der rechts-, verfassungs- und wirtschaftsgeschichtlichen Quellen aus der Zeit vom 9.–13. Jahrhundert obliegt; dieses Material, das seinen Niederschlag überwiegend in Urkunden, Leges und Constitutiones gefunden hat, hat neben seinem rein philologischen Wert auch für die Erforschung der gesellschaftlichen Entwicklung des deutschen Volkes im Zeitalter des Feudalismus besondere Bedeutung. Gleichzeitig wird für diese Sachgebiete auch die neuzeitliche wissenschaftliche Literatur exzerpiert. Die Exzerpierungsarbeiten werden in steter enger Fühlungnahme mit der zentralen Münchner Arbeitsstelle, deren Leiter im abgelaufenen Jahr zweimal mehrere Tage bei der Berliner Arbeitsstelle weilte, durchgeführt; das erarbeitete Material wird in München gesammelt.

Sowohl auf dem Gebiet der Quellen- als auch auf dem Gebiet der Literatur-exzerpierung konnten im letzten Jahr methodisch und materialmäßig erhebliche Fortschritte erzielt werden.

Die Quellenexzerpierung konzentrierte sich im wesentlichen auf die noch nicht exzerpierten Diplomatabände der *Monumenta Germaniae Historica*, die sämtlich durchgearbeitet wurden, ferner die *Diplomata Heinrichs V.*, die, noch nicht geschlossen ediert, erst zusammengestellt werden mußten, und auf das äußerst umfangreiche, namentlich in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts fast unübersehbar anschwellende Gebiet der Privaturkunden.

Insgesamt wurden im Jahre 1953 18 155 Zettel, jeweils vierfach, ausgeschrieben gegenüber 10 895 im Jahre 1951 und 15 171 im Jahre 1952. Die Gesamtzahl der in Berlin ausgeschrieben Zettel ist nunmehr auf 43 190 angewachsen.